

Unterrichtsvorhaben :	KLP – Kompetenzen (-Produktion und *Rezeption)	
Architektonische Modell-Konstruktion im Raum		
Inhaltliche Schwerpunkte im KLP	- gestalten Bilder durch Verwendung Material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren der klassischen Bildgestaltung - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten * beschreiben sprachlich differenziert sinnlich wahrgenommene bildnerische Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung * analysieren mittels sachangemessener Verfahren gestaltete Phänomene in ihren wesentlichen materiellen und formellen Eigenschaften	Übergeordnete K.
Form, Bildstrategien und personale/soziokulturelle Bedingungen		
Grundlagen der Leistungsbewertung:	- gestalten durch das Mittel der Linie plastisch räumliche Illusionen - entwerfen räumliche Modellkonstruktionen aus Pappmache oder Styropor * analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung in Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition * analysieren bildnerische Gestaltung in Hinblick auf Raumillusion (Verschiebung, Verdeckung, Überschneidung, Flächenorganisation)	Form
- fachliche Kenntnisse,	- gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten * analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung räumlicher Werte	Farbe
- die Fähigkeit der Vernetzung von Sachverhalten,	- entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen * unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen	Bildstrat.
- die kritische Reflexion von Sachverhalten,	- entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes * erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst	ps Beding.
- die Häufigkeit und Qualität der Mitarbeit,		
- die Fähigkeiten bei der Bildanalyse,		
- die Kontinuität der Mitarbeit,		
- die Beherrschung kunstadäquater Darstellungsformen,		
- die Entwicklung zeichnerischer Fähigkeiten (Intensität, Genauigkeit, Sauberkeit)		
- kritische Würdigung der eigenen Arbeit		
- selbständiges Erarbeiten unterschiedlicher künstlerischer Themen und deren Präsentation vor der Lerngruppe		

Unterrichtsvorhaben	Vorhabenbezogene Konkretisierung
Architektonische Modell-Konstruktion im Raum	Ausgehend von Bildbeispielen und Untersuchungen der Schularchitektur werden die Grundregeln der Konstruktion von zentralperspektivische organisierten Raumillusionen erarbeitet.
Kontext: Raumdarstellung in Kunstgeschichte und Alltagskultur	Nach der Auseinandersetzung mit prägenden Baustilen des 20. Jhdts. seit Beginn der Moderne, z.B. Bauhaus oder Expressionistischer Architektur werden maßstabsgetreue Modelle in Eigenregie aus geeigneten Baumaterialien zusammengestellt. Von den Schüler*innen werden Veränderungen erwartet und eigene Bildbeispiele gesammelt.
Voraussetzungen: Zeichnerische Grundfertigkeiten, architek. Modellrealisierung auf der Fläche	
Beispiele: Fotographien von Gebäuden, Arch.-Geschichte	

Unterrichtsvorhaben : Einflüsse anderer Kulturen auf die europäische Malerei und allgemeine Kunst Inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, Bildstrategien und soziokulturelle Bedingungen Grundlagen der Leistungsbewertung: - fachliche Kenntnisse, - die Fähigkeit der Vernetzung von Sachverhalten, - die kritische Reflexion von Sachverhalten, - die Häufigkeit und Qualität der Mitarbeit, - die Fähigkeiten bei der Bildanalyse, - die Kontinuität der Mitarbeit, - die Beherrschung kunstadäquater Darstellungsformen, - die Entwicklung zeichnerischer Fähigkeiten (Intensität, Genauigkeit, Sauberkeit) - kritische Würdigung der eigenen Arbeit - selbständiges Erarbeiten unterschiedlicher künstlerischer Themen und deren Präsentation vor der Lerngruppe	Kompetenzen (• Produktion und • Rezeption) <table border="1"> <tr> <td data-bbox="643 376 1295 544"> • gestalten Bilder durch Verwendung Material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren der klassischen Bildgestaltung • bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten • beschreiben sprachlich differenziert sinnlich wahrgenommene bildnerische Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung • analysieren mittels sachangemessener Verfahren gestaltete Phänomene in ihren wesentlichen materiellen und formellen Eigenschaften </td><td data-bbox="1295 376 1334 544">Übergeordnete K.</td></tr> <tr> <td data-bbox="643 544 1295 694"> • gestalten durch das Mittel der Linie plastisch räumliche Illusionen • entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (2-Fluchtpunkt-Perspektive) • analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung in Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition • analysieren bildnerische Gestaltung in Hinblick auf Raumillusion (Verschiebung, Verdeckung, Überschneidung, Flächenorganisation) </td><td data-bbox="1295 544 1334 694">Form</td></tr> <tr> <td data-bbox="643 694 1295 790"> • gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten • analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung räumlicher Werte </td><td data-bbox="1295 694 1334 790">Farbe</td></tr> <tr> <td data-bbox="643 790 1295 887"> • gestalten plastisch Illusionen durch den Einsatz von Verläufen und gegenübergestellte Versatzelemente von Nah- und Fernsicht, Vorder- und Hintergrund, Kalt- und Warmwirkungen, Verwendung von Kalligrafie-Pinseln zur experimentellen Klecksmalerei und tendenziellen Abstraktion </td><td data-bbox="1295 790 1334 887">Material</td></tr> <tr> <td data-bbox="643 887 1295 985"> • entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen • unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen </td><td data-bbox="1295 887 1334 985">Bildstrat.</td></tr> <tr> <td data-bbox="643 985 1295 1184"> • entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes • erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst </td><td data-bbox="1295 985 1334 1184">p/s Beding.</td></tr> </table>	• gestalten Bilder durch Verwendung Material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren der klassischen Bildgestaltung • bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten • beschreiben sprachlich differenziert sinnlich wahrgenommene bildnerische Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung • analysieren mittels sachangemessener Verfahren gestaltete Phänomene in ihren wesentlichen materiellen und formellen Eigenschaften	Übergeordnete K.	• gestalten durch das Mittel der Linie plastisch räumliche Illusionen • entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (2-Fluchtpunkt-Perspektive) • analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung in Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition • analysieren bildnerische Gestaltung in Hinblick auf Raumillusion (Verschiebung, Verdeckung, Überschneidung, Flächenorganisation)	Form	• gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten • analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung räumlicher Werte	Farbe	• gestalten plastisch Illusionen durch den Einsatz von Verläufen und gegenübergestellte Versatzelemente von Nah- und Fernsicht, Vorder- und Hintergrund, Kalt- und Warmwirkungen, Verwendung von Kalligrafie-Pinseln zur experimentellen Klecksmalerei und tendenziellen Abstraktion	Material	• entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen • unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen	Bildstrat.	• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes • erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst	p/s Beding.
• gestalten Bilder durch Verwendung Material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren der klassischen Bildgestaltung • bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten • beschreiben sprachlich differenziert sinnlich wahrgenommene bildnerische Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung • analysieren mittels sachangemessener Verfahren gestaltete Phänomene in ihren wesentlichen materiellen und formellen Eigenschaften	Übergeordnete K.												
• gestalten durch das Mittel der Linie plastisch räumliche Illusionen • entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (2-Fluchtpunkt-Perspektive) • analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung in Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition • analysieren bildnerische Gestaltung in Hinblick auf Raumillusion (Verschiebung, Verdeckung, Überschneidung, Flächenorganisation)	Form												
• gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten • analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung räumlicher Werte	Farbe												
• gestalten plastisch Illusionen durch den Einsatz von Verläufen und gegenübergestellte Versatzelemente von Nah- und Fernsicht, Vorder- und Hintergrund, Kalt- und Warmwirkungen, Verwendung von Kalligrafie-Pinseln zur experimentellen Klecksmalerei und tendenziellen Abstraktion	Material												
• entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen • unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen	Bildstrat.												
• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes • erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst	p/s Beding.												

Unterrichtsvorhaben: Chinesische Tuschmalerei und ihre Wirkung auf die europäische Kunst ab 1820 Kontext: Landschaftsdarstellung in Kunstgeschichte und fremden Kulturräumen um 1880 Voraussetzungen: Malerisch-Zeichnerische Grundfertigkeiten in der Landschaftsdarstellung Beispiele: Hiroshige, Hokusai, Van Gogh	Vorhabenbezogene Konkretisierung Ausgehend von Bildbeispielen und Untersuchungen der Kunstgeschichte werden die Grundregeln der Konstruktion speziell organisierter Raumillusionen erarbeitet. Dabei wird insbesondere auf die lebendige Gegenstandsdarstellung Wert gelegt, um so deutlich zu machen, dass Bildwirkungen das Produkt von Gestaltungsprozessen sind. Von den Schülern werden zusätzlich Bildbeispiele dazu gesammelt, die aus Naturbeobachtungszusammenhängen entstammen.
--	--

Unterrichtsvorhaben : Gestaltung von multiperspektivischen Fotomosaiken Inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, gestalterische Strategien und Wahrnehmung Grundlagen der Leistungsbewertung: - fachliche Kenntnisse, - die Fähigkeit der Vernetzung von Sachverhalten, - die kritische Reflexion von Sachverhalten, - die Häufigkeit und Qualität der Mitarbeit, - die Fähigkeiten bei der Bildanalyse, - die Kontinuität der Mitarbeit, - die Beherrschung kunstadäquater Darstellungsformen, - die Entwicklung der Fähigkeiten bildnerischer Gestaltung (Intensität, Genauigkeit, Sauberkeit) - kritische Würdigung der eigenen Arbeit - selbständiges Erarbeiten unterschiedlicher künstlerischer Themen und deren Präsentation vor der Lerngruppe	Kompetenzen (• Produktion und • Rezeption) <table border="1"> <tr> <td data-bbox="635 360 1299 555"> • gestalten Fotos durch Verwendung fotografischer Mittel und Verfahren der klassischen Bildbelichtung mit Blende, Belichtungszeit und Schärfe, • bewerten Arbeitsprozesse, gestalterische Verfahren und Ergebnisse in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Gesamtgestaltungsüberlegungen als Fotokonzept in Serien, • beschreiben sprachlich differenziert sinnlich wahrgenommene Konzeptionen und Prozesse und ihre subjektive Wirkung auf den Betrachter • analysieren mittels sachangemessener Verfahren gestaltete Phänomene in ihren wesentlichen materiellen und formellen Eigenschaften </td><td data-bbox="1299 360 1345 555">Übergeordnete K.</td></tr> <tr> <td data-bbox="635 555 1299 645"> • gestalten mittels Fotografie multiperspektivische Collage-Formen • analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung in Hinblick auf die Ordnung der Komposition • analysieren bildnerische Gestaltung in Hinblick auf ihre Form </td><td data-bbox="1299 555 1345 645">Form</td></tr> <tr> <td data-bbox="635 645 1299 840"> • verwenden Fotos gezielt in Gebrauchsgestaltungen und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten • verwenden und bewerten Verfahren des lichtbildnerischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen • beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten • bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge </td><td data-bbox="1299 645 1345 840">Material</td></tr> <tr> <td data-bbox="635 840 1299 913"> • gestalten Objekte durch den Einsatz von Farbe und Licht • analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung räumlicher Werte und Strukturen </td><td data-bbox="1299 840 1345 913">Farbe</td></tr> <tr> <td data-bbox="635 913 1299 1025"> • entwerfen und gestalten aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen • unterscheiden und bewerten verschiedene Darstellungen des Objektes in kontextbezogenen Zusammenhängen, z.B. spannende Alltagsgeschichten </td><td data-bbox="1299 913 1345 1025">Bildstrat.</td></tr> <tr> <td data-bbox="635 1025 1299 1182"> • entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eine vorgegebenen Gestaltungskontextes • erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst </td><td data-bbox="1299 1025 1345 1182">p/s Beding.</td></tr> </table>	• gestalten Fotos durch Verwendung fotografischer Mittel und Verfahren der klassischen Bildbelichtung mit Blende, Belichtungszeit und Schärfe, • bewerten Arbeitsprozesse, gestalterische Verfahren und Ergebnisse in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Gesamtgestaltungsüberlegungen als Fotokonzept in Serien, • beschreiben sprachlich differenziert sinnlich wahrgenommene Konzeptionen und Prozesse und ihre subjektive Wirkung auf den Betrachter • analysieren mittels sachangemessener Verfahren gestaltete Phänomene in ihren wesentlichen materiellen und formellen Eigenschaften	Übergeordnete K.	• gestalten mittels Fotografie multiperspektivische Collage-Formen • analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung in Hinblick auf die Ordnung der Komposition • analysieren bildnerische Gestaltung in Hinblick auf ihre Form	Form	• verwenden Fotos gezielt in Gebrauchsgestaltungen und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten • verwenden und bewerten Verfahren des lichtbildnerischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen • beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten • bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge	Material	• gestalten Objekte durch den Einsatz von Farbe und Licht • analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung räumlicher Werte und Strukturen	Farbe	• entwerfen und gestalten aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen • unterscheiden und bewerten verschiedene Darstellungen des Objektes in kontextbezogenen Zusammenhängen, z.B. spannende Alltagsgeschichten	Bildstrat.	• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eine vorgegebenen Gestaltungskontextes • erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst	p/s Beding.
• gestalten Fotos durch Verwendung fotografischer Mittel und Verfahren der klassischen Bildbelichtung mit Blende, Belichtungszeit und Schärfe, • bewerten Arbeitsprozesse, gestalterische Verfahren und Ergebnisse in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Gesamtgestaltungsüberlegungen als Fotokonzept in Serien, • beschreiben sprachlich differenziert sinnlich wahrgenommene Konzeptionen und Prozesse und ihre subjektive Wirkung auf den Betrachter • analysieren mittels sachangemessener Verfahren gestaltete Phänomene in ihren wesentlichen materiellen und formellen Eigenschaften	Übergeordnete K.												
• gestalten mittels Fotografie multiperspektivische Collage-Formen • analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung in Hinblick auf die Ordnung der Komposition • analysieren bildnerische Gestaltung in Hinblick auf ihre Form	Form												
• verwenden Fotos gezielt in Gebrauchsgestaltungen und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten • verwenden und bewerten Verfahren des lichtbildnerischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen • beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten • bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge	Material												
• gestalten Objekte durch den Einsatz von Farbe und Licht • analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung räumlicher Werte und Strukturen	Farbe												
• entwerfen und gestalten aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen • unterscheiden und bewerten verschiedene Darstellungen des Objektes in kontextbezogenen Zusammenhängen, z.B. spannende Alltagsgeschichten	Bildstrat.												
• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eine vorgegebenen Gestaltungskontextes • erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst	p/s Beding.												

Unterrichtsvorhaben: Gestaltung von multiperspektivischen Fotomosaiken zur Inspiration von Wahrnehmungsprozessen Kontext: Fotowahrnehmung und Produktion in ungewohnten Zusammenhängen der Alltagskultur Voraussetzungen: Gestalterische Grundfertigkeiten Zweidimensionale Bildcollagen im dreidimensionalen Raum und deren Präsentation Beispiele: David Hockney, Pearblossom Hwy, 1986	Vorhabenbezogene Konkretisierung Ausgehend von fotografischen Darstellungen und fotografischen Untersuchungen der Schularchitektur werden die Bedingungen der Darstellung (Blende, Zeit, Schärfe) einer Collage erarbeitet. Dabei wird insbesondere auf die formale Belichtung, wie auch auf die farbliche Gestaltung Wert gelegt. Die sinnvolle Auswahl unterschiedlicher Abstände zum Objekt und der dargestellten Materialien wird erprobt, geplant und durchgeführt, angewandt und kritisch überprüft. Die neue, ungewohnte äußere Form, wird in inhaltliche Bezügen neu strukturiert (z.B. Dystrophie) und soll konkret befragt werden. Die Ergebnisse werden abschließend zusammen mit den Erkenntnisschritten präsentiert, die Komposition in abweichenden Größenanordnungen auch nach Möglichkeit ausgestellt, diskutiert, bzw. gegründet.
--	--

Unterrichtsvorhaben : Zufallsverfahren in der Malerei, Übermalung und experimentellen Farbauftrag/-druck, combined paintings Inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, Bildstrategien und personale/soziokulturelle Bedingungen Grundlagen der Leistungsbewertung: - fachliche Kenntnisse, die Fähigkeit der Vernetzung von Sachverhalten, - die kritische Reflexion von Sachverhalten, - die Häufigkeit und Qualität der Mitarbeit, - die Fähigkeiten bei der Bildanalyse, - die Kontinuität der Mitarbeit, - die Beherrschung kunstadäquater Darstellungsformen, - die Entwicklung experimenteller Fähigkeiten (Intensität, Genauigkeit, Sauberkeit) - kritische Würdigung der eigenen/ander Arbeit - selbständiges Erarbeiten unterschiedlicher künstlerischer Themen und deren Präsentation vor der Lerngruppe	Kompetenzen (• Produktion und • Rezeption) <table border="1"> <tr> <td data-bbox="643 360 1297 510"> • gestalten Bilder durch Verwendung Material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren der avantgardistischer Bildgestaltung • bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten • beschreiben sprachlich differenziert sinnlich wahrgenommene bildnerische Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung </td><td data-bbox="1297 360 1345 510">Übergeordnete</td></tr> <tr> <td data-bbox="643 510 1297 660"> • gestalten durch das Mittel Farbe, Horizont, Ebene plastisch räumliche Illusionen • entwerfen Räume durch Reduktion der Bildelemente auf Grundlegendes • analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung in Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition • analysieren bildnerische Gestaltung in Hinblick auf Raumillusion (Verschiebung, Verdeckung, Überschneidung, Flächenorganisation) </td><td data-bbox="1297 510 1345 660">Form</td></tr> <tr> <td data-bbox="643 660 1297 752"> • gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten • analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung räumlicher Werte </td><td data-bbox="1297 660 1345 752">Farbe</td></tr> <tr> <td data-bbox="643 752 1297 844"> • analysieren mittels sachangemessener Verfahren gestaltete Phänomene in ihren wesentlichen materiellen und formellen Eigenschaften </td><td data-bbox="1297 752 1345 844">Material</td></tr> <tr> <td data-bbox="643 844 1297 958"> • entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen • unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen </td><td data-bbox="1297 844 1345 958">Bildstrat.</td></tr> <tr> <td data-bbox="643 958 1297 1095"> • entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eine vorgegebenen Gestaltungskontextes • erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst </td><td data-bbox="1297 958 1345 1095">p/s Beding.</td></tr> </table>	• gestalten Bilder durch Verwendung Material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren der avantgardistischer Bildgestaltung • bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten • beschreiben sprachlich differenziert sinnlich wahrgenommene bildnerische Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung	Übergeordnete	• gestalten durch das Mittel Farbe, Horizont, Ebene plastisch räumliche Illusionen • entwerfen Räume durch Reduktion der Bildelemente auf Grundlegendes • analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung in Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition • analysieren bildnerische Gestaltung in Hinblick auf Raumillusion (Verschiebung, Verdeckung, Überschneidung, Flächenorganisation)	Form	• gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten • analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung räumlicher Werte	Farbe	• analysieren mittels sachangemessener Verfahren gestaltete Phänomene in ihren wesentlichen materiellen und formellen Eigenschaften	Material	• entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen • unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen	Bildstrat.	• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eine vorgegebenen Gestaltungskontextes • erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst	p/s Beding.
• gestalten Bilder durch Verwendung Material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren der avantgardistischer Bildgestaltung • bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten • beschreiben sprachlich differenziert sinnlich wahrgenommene bildnerische Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung	Übergeordnete												
• gestalten durch das Mittel Farbe, Horizont, Ebene plastisch räumliche Illusionen • entwerfen Räume durch Reduktion der Bildelemente auf Grundlegendes • analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltung in Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition • analysieren bildnerische Gestaltung in Hinblick auf Raumillusion (Verschiebung, Verdeckung, Überschneidung, Flächenorganisation)	Form												
• gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten • analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung räumlicher Werte	Farbe												
• analysieren mittels sachangemessener Verfahren gestaltete Phänomene in ihren wesentlichen materiellen und formellen Eigenschaften	Material												
• entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen • unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen	Bildstrat.												
• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eine vorgegebenen Gestaltungskontextes • erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst	p/s Beding.												

Unterrichtsvorhaben: Zufallsverfahren-Übermalungen und Malen mit und ohne Pinsel Kontext: Darstellung in Kunstgeschichte und Alltagskultur Voraussetzungen: Zeichnerisch-malerische Eingriffe, Raumdarstellungsbedingungen erkennen Beispiele: Farbtiefe durch anders gegliederte Ebenen (Ernst, Höch), Spiralkonstruktion (Pollock), Horizontprojektion und Spiegelung (Richter), Raster (Polke)	Vorhabenbezogene Konkretisierung Ausgehend von Bildbeispielen und Untersuchungen der Kunstgeschichte werden die Grundregeln der Konstruktion von Raum erarbeitet (drip-paintings). Dabei wird insbesondere auf Möglichkeiten der Raumkonstruktion Wert gelegt die nicht linearperspektivisch entstehen, z.B. Spiegelungen auf gewölbten Oberflächen, Horizontsetzungen mit Materialdruck etc. Von den Schülern werden zusätzlich Bildbeispiele gesammelt, produziert und reflektiert.
--	---